

Unser Weidendom – ein lebendiges

Schulzimmer

Angeregt durch den Besuch mehrerer Landesgartenschauen entstand bei uns der Wunsch, an unserer Schule einen Weidendom anzulegen. Aber die Kosten waren enorm hoch und so konnte dieser Wunsch erst dank der großzügigen Spende des Golfclubs Wörthsee e. V. in Erfüllung gehen

Faszination Weide

Was aus Weiden alles entstehen kann, ist äußerst spannend. Ob es sich um eine Vogelbeobachtungsstation, Weidenlandschaften, Weidentunnel, um eben grüne Räume jeder Art handelt ... es fasziniert sehr. Sie ermöglichen ein Leben inmitten der Natur und damit Orte, an denen man sich geschützt fühlen kann. Es sind Plätze, die Geborgenheit vermitteln. Wer sich in Weidenräumen aufhält, ist in die Natur eingebunden. So wird die Aufgabe unseres Weidendoms eine vielfältige sein. Er lädt uns ein zur Beobachtung der Natur. Dort kann Unterricht in vielfältiger Form stattfinden, zum Beispiel Kunst, Werken, Lesen, Gesprächskreise; auch als Ort der Stille für meditativen Unterricht ist der Weidendom geeignet.

„Mit allen Sinnen lernen“ ist eines der wichtigsten Lernziele. Begleitend dazu die Wertschätzung der Natur, von der wir selbst ein Teil sind. Wie können wir achtsam damit umgehen und was können wir von ihr lernen, was in ihr entdecken? Die Kinder, die zu mir in den Werkunterricht kommen, übernehmen schon lange die Winterfütterung der Vögel oder das jährliche Ausräumen der Vogelhäuschen, deren Reparaturen und Neubauten. So kommt es immer wieder vor, dass wir während der Unterrichtsstunde alle am Fenster hängen und einen neuen Vogel anschauen, den die Kinder entdeckt haben und den sie noch nicht kennen.

Dieses Interesse, die Freude und die Begeisterung der Kinder verstehe ich als Signal, dass es an der Zeit ist, uns aus den Zivilisationszwängen und -wirren herauszubewegen, um uns wieder als Teil der Natur zu erfahren. Der Weidendom wird seinen Teil dazu leisten.

Unser Weidendom - Ein schattiges Plätzchen mit Musik



Der Weidendom entsteht

Voller Spannung verfolgten wir den Bau unseres Weidendoms, der im November 2008 bei Regenwetter begann:

- ❖ Bohren der Pflanzlöcher (1,5 m tief) für die Weidenbündel, welche die Kuppel formen
- ❖ Verbinden der sechs Bündel an der Kuppelmitte
- ❖ Einsetzen der niedrigen Zwischenbögen; einer davon – auf der Südseite – wird als Eingangsbogen gearbeitet
- ❖ Rautengeflecht zwischen den Segmenten

Nun musste die Weide wachsen, daher war fleißiges Gießen angesagt – auch in den Wintermonaten. Im März 2009 konnten wir erste Palmkätzchen entdecken und die Tulpen und Narzissen bewundern, die Frau Hansen letzten Herbst an den Weidendom gepflanzt hat. Im Lauf des Frühjahrs begann die Weide auszutreiben und von Jahr zu Jahr wird der Weidendom nun dichter grün, so dass immer wieder Formschnitte nötig werden. Fortlaufende Pflegemaßnahmen werden im Rahmen entsprechender Unterrichte wie BLO-Projektgruppe Holz/Gartenbau oder an Praxistagen der Berufsschulstufen durchgeführt.

Er möge wachsen und gedeihen!

Wir freuen uns sehr über unser lebendiges Schulzimmer, das uns vielfältiges Wachsen ermöglicht. Damit diese Freude über den neuen Lebensraum erhalten bleibt, bitten wir alle, auf ihn zu achten und mit ihm sorgfältig umzugehen.

Ulrike Nagl und Christine Happach

Den Schülern der LG 3a, LG 3b, LG 4a und LG 4b und der BLO-Holzprojektgruppe danken wir bei dieser Gelegenheit ganz herzlich für ihr Engagement bei der Winterfütterung der Singvögel und der Pflege der Vogelhäuschen.